

Was ist, wenn die Akte zum Rechtsstreit fehlt?

Berge von Dokumenten oder Akten sind verschwunden – durch Brand, Einsturz oder Diebstahl. Schlagzeilen dazu gab es in der Vergangenheit genügend. Kulturgüter – denken wir an den Einsturz des Kölner Stadtarchivs – oder für Gerichtsverfahren brisante Beweismaterialien sind verloren gegangen. Ob durch ein Unglück oder vorsätzlich, spielt dabei keine Rolle. Fakt ist, die Dokumente sind weg. Deren frühzeitige Digitalisierung hätte dem vorbeugen können. Darum lohnt es sich, auch im Rechtsbereich von Unternehmen und Organisationen über eine digitale Akte nachzudenken – und nicht nur deshalb.

Welche Faktoren sprechen noch für eine digitale Rechtsakte? Die zunehmende Rechtskomplexität, der Anstieg der Rechtsvorgänge und natürlich die strengeren Compliance-Vorschriften. Sie alle verlangen nach angepassten Prozessen in den Rechtsabteilungen. Das größte Optimierungspotenzial bieten dabei nachweislich die IT-getriebenen Prozesse. Ein Beispiel: Benötigt der Mitarbeiter Informationen zu einem Rechtsfall, kann er entweder klassisch den Ordner zur Hand nehmen, die Dokumente durchblättern und nach den gewünschten Informationen suchen. Oder er verwendet eine softwaregestützte digitale Rechtsakte und recherchiert per Freitextsuche nach den Begriffen, die ihn im jeweiligen Rechtsfall interessieren. Die Ergebnisse erhält er automatisch in einer Liste angezeigt und kann per Klick in die digitalisierten Dokumente springen oder in die Daten im angeschlossenen ERP-System. Leicht zu beantworten, welche Vorgehensweise komfortabler ist.

Zudem ermöglicht eine Softwarelösung, dass berechtigte Mitarbeiter jederzeit und zeitgleich Zugriff auf Dokumente haben und nicht auf Papierordner warten müssen. Ein Aspekt, der gerade in großen Rechtsabteilungen, in denen mehrere Personen an einem Fall arbeiten, nicht zu vernachlässigen ist. Generell binden manuelle Prozesse – von der Recherche bis hin zur Archivierung – unnötige personelle und zeitliche Ressourcen und bergen darüber hinaus Fehlerrisiken – Informationen werden übersehen oder Dokumente falsch bzw. unauffindbar abgelegt. Automatisch gesteuerte Prozesse beugen dem vor.

Mit Blick auf die Compliance lassen sich Papierdokumente nur mit großem Aufwand transparent verwalten und vor unberechtigtem Zugriff schützen. Softwaregestützte Lösungen für eine

digitale Rechtsakte bieten heute Zugriffs- und Berechtigungskonzepte, mittels derer genau definiert wird, wer welche Dokumente und Informationen einsehen und bearbeiten darf. Entscheidend ist dabei, dass revisionssicher protokolliert wird, welcher Mitarbeiter wann was an einem Dokument geändert hat – und dies auch nach Jahren noch nachvollziehbar ist.

Was ist noch mit der digitalen Rechtsakte möglich? Alle Arten von „Dokumenten“, so auch E-Mails und Bilder (z.B. von Gebrauchsmustern), können dort mandanten- oder vorgangsbezo-

gen bearbeitet und revisionssicher abgelegt werden. Neue Dokumente können dabei direkt in der digitalen Akte mit den MS-Office-Anwendungen angelegt und bearbeitet sowie Annotationen und Nebenprotokolle mit abgelegt werden. Auch lassen sich Dokumente direkt aus der Akte heraus über das E-Mail-Programm versenden oder schon im E-Mail-Programm nach Akteninhalten suchen.

Gerade für den Rechtsbereich wichtig ist auch der Umgang mit Terminen und Fristen. So kann man mit einer Software-Lösung Termine und Fristen (inkl. Vorlauf- und Nachlauf-fristen) automatisch überwachen. Mitarbeiter werden rechtzeitig per E-Mail über einen Termin informiert bzw. daran erinnert und erhalten automatisiert einen Kalendereintrag. Die Gefahr, Fristen oder wichtige Termine zu übersehen, ist gebannt.

Durch die vollständige Integration in das vorhandene ERP-System wie SAP können

die Anwender direkt aus der digitalen Rechtsakte heraus auf vorgangsrelevante Daten im ERP zugreifen und umgekehrt. Somit schützt die digitale Akte nicht nur vor Verlust der Dokumente, sondern hilft auch, den Informationskreislauf zu schließen.

Hinweis zur Autorin:

Alexandra Osmani

ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Circle Unlimited AG. Das Unternehmen entwickelt speziell auf den Rechtsbereich zugeschnittene Lösungen für das Dokumenten- und Vertragsmanagement.